

# 4.1a Was ist öffentlicher Verkehr?



- Schreibe die Piktogramme an und entscheide, ob die Verkehrsmittel zum öffentlichen Verkehr oder zum Privatverkehr gehören.
- Lies die Situationen auf dem Arbeitsblatt 4.1b. Entscheide dich für ein Verkehrsmittel und begründe die Wahl.

## Privater oder öffentlicher Verkehr?

 <p><b>Bahn / Zug</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> öffentlicher Verkehr <input type="checkbox"/> Privatverkehr</p>	 <p><b>Flugzeug</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> öffentlicher Verkehr <input type="checkbox"/> Privatverkehr</p>
 <p><b>Velo</b></p> <p><input type="checkbox"/> öffentlicher Verkehr <input checked="" type="checkbox"/> Privatverkehr</p>	 <p><b>Lastwagen</b></p> <p><input type="checkbox"/> öffentlicher Verkehr <input checked="" type="checkbox"/> Privatverkehr</p>
 <p><b>Mofa</b></p> <p><input type="checkbox"/> öffentlicher Verkehr <input checked="" type="checkbox"/> Privatverkehr</p>	 <p><b>Postauto</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> öffentlicher Verkehr <input type="checkbox"/> Privatverkehr</p>
 <p><b>Car</b></p> <p><input type="checkbox"/> öffentlicher Verkehr <input checked="" type="checkbox"/> Privatverkehr</p>	 <p><b>Luftseilbahn</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> öffentlicher Verkehr <input type="checkbox"/> Privatverkehr</p>
 <p><b>Schiff</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> öffentlicher Verkehr <input type="checkbox"/> Privatverkehr</p>	 <p><b>Gelenkbus</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> öffentlicher Verkehr <input type="checkbox"/> Privatverkehr</p>
 <p><b>Töff / Motorrad</b></p> <p><input type="checkbox"/> öffentlicher Verkehr <input checked="" type="checkbox"/> Privatverkehr</p>	 <p><b>Auto</b></p> <p><input type="checkbox"/> öffentlicher Verkehr <input checked="" type="checkbox"/> Privatverkehr</p>
 <p><b>Tram</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> öffentlicher Verkehr <input type="checkbox"/> Privatverkehr</p>	 <p><b>Zahnradbahn</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> öffentlicher Verkehr <input type="checkbox"/> Privatverkehr</p>

## 4.4 Piktogramme im öffentlichen Verkehr

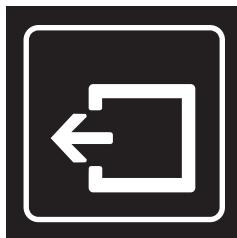


1. Prüfe dein Wissen: Was bedeuten die Piktogramme? Kreuze die richtige Antwort an.
2. Wähle drei Piktogramme aus und schreibe eine Erklärung dazu.
3. Entwickle ein Piktogramm zum Thema «Kaugummi an die Sitze kleben verboten» oder «Füsse nicht auf die Sitze!».

### Prüfe dein Wissen!



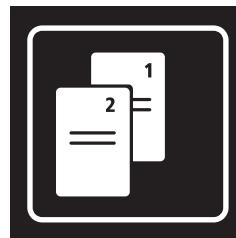
- Zu den Zügen  
 Privatparkplatz  
 Bus



- Eingang  
 Lift  
 Ausgang



- Information  
 Interessanter Aussichtspunkt  
 Ich bin hier



- Billetschalter  
 Kiosk  
 Billette vorweisen obligatorisch



- Selbstkontrolle der Billette  
 Augenarzt  
 Achtung Fahrtwind!



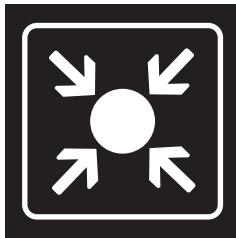
- Fitnessraum  
 Nur für Fussgänger  
 Verbotener Durchgang



- Warteraum  
 Abfahrtszeiten beachten!  
 Einzelplätze mit viel Platz



- Fundbüro  
 Vorsicht Taschendiebe  
 Reiseartikel-Verkauf



- Treffpunkt  
 Ziel  
 Wichtige Kreuzung



- Kein Trinkwasser  
 Trinken verboten  
 Kein Glas benutzen



- Koffer abschliessen!  
 Schliessfächer  
 Gepäckaufgabe

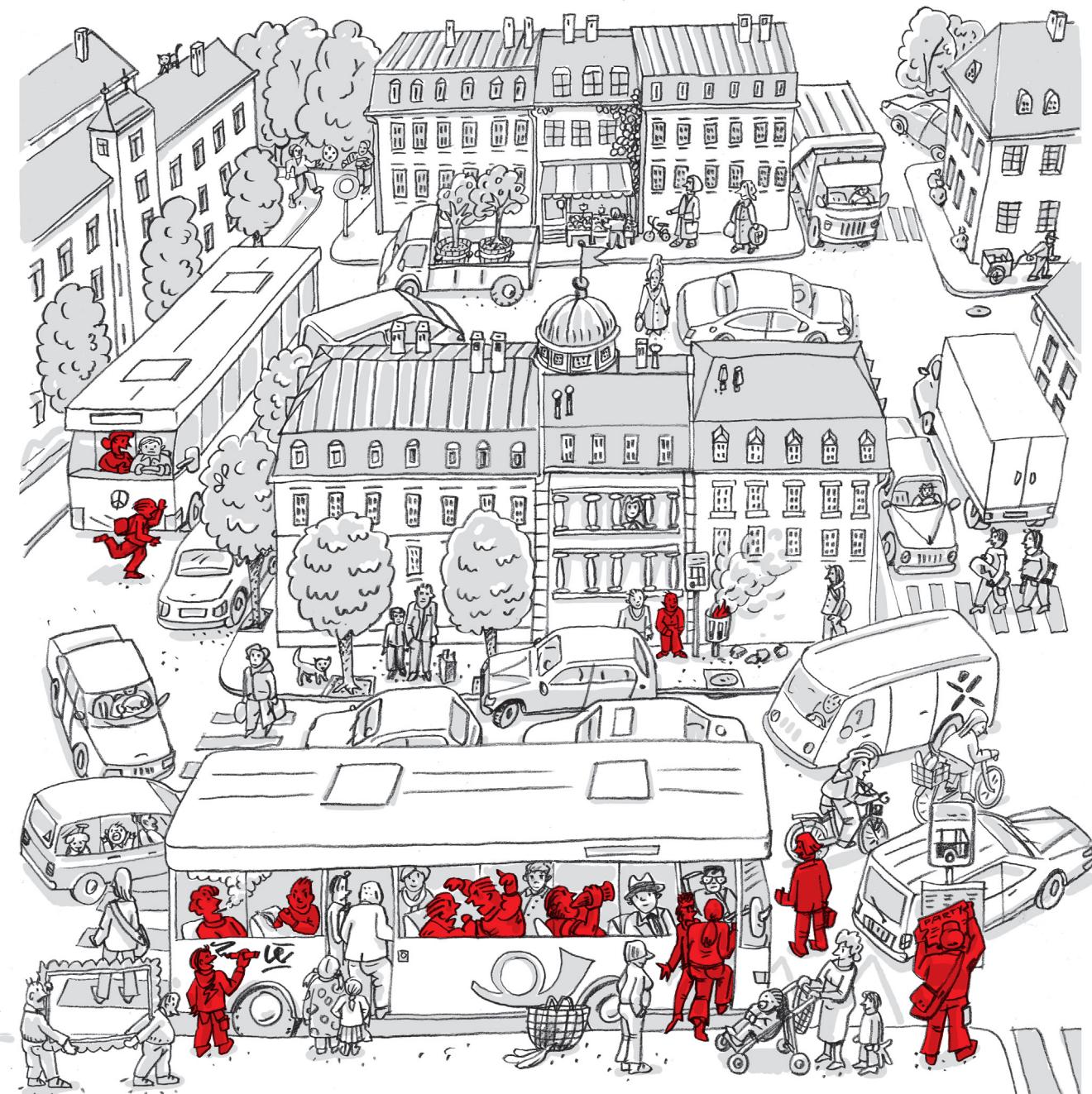


- Abfallbehälter  
 Kompost  
 Vorsicht, Diebe!



## 4.5 Verhalten im öffentlichen Verkehr

1. Auf dem Suchbild sind viele Personen im öffentlichen Verkehr zu sehen. Zehn Personen benehmen sich gefährlich oder rücksichtslos. Färbe alle diese Personen rot an.
2. Notiere zu fünf der roten Personen einen Satz und begründe, warum sich diese Personen falsch oder rücksichtslos verhalten. Stelle dabei auch Vermutungen an, warum die Leute überhaupt auf diese Ideen kommen.



## 4.6b Die Gotthardpost



1. Ein Postillion ist

- zuständig für das Wechseln der Pferde bei Postkutschen.
- der Kutscher einer Postkutsche.
- zuständig für den Verkauf von Billetten auf Postkutschen.
- ein Passagier, der mit der Post reist.

2. Ein Fussmarsch über den Gotthard dauert von Göschenen nach Airolo

- rund 10 Stunden.
- 4 Stunden 40 Minuten.
- 28 Minuten.
- 33 Stunden.

3. Das Wetter war damals oft ein Reisehindernis, denn

- bei Regen scheuen die Pferde.
- bei Regen wurde der Kutscher nass und wollte nicht weiterreisen.
- bei Regen waren die Naturstrassen nicht passierbar.
- die Pferde mochten nicht stundenlang in der prallen Sonne die Kutschen ziehen.

4. Für eine Reise über den Gotthard waren im Ganzen

- 60 Pferde nötig.
- 30 Pferde nötig.
- 10 Pferde nötig.
- 5 Pferde nötig.

5. Ein Konvoi ist

- ein Fisch.
- ein grosser Wagen.
- eine grosse Doppelkutsche für Eilfahrten.
- eine Kolonne von Kutschen oder anderen Fahrzeugen.

6. Im Jahre 1922

- überquerten 70 000 Passagiere den Gotthard.
- überquerte das erste Postauto den Gotthard.
- war die Eröffnung des Gotthardtunnels.
- überquerten mehr Menschen den Gotthard zu Fuss als in der Kutsche.

7. Die Menschen überquerten vor 150 Jahren den Gotthard zu Fuss, weil

- sie gerne in der Natur waren und die Ruhe genossen.
- es zu wenig Postkutschen gab.
- häufig Banditen die Postkutschen überfielen.
- die Reise für damalige Verhältnisse teuer war.



## 4.9b Die erste Eisenbahnstrecke der Schweiz



### 10 Fragen zur Spanisch-Brötli-Bahn

1. Durch welche Kantone führte die Spanisch-Brötli-Bahn?

Zürich, Aargau

2. Was waren die Endstationen der ursprünglich geplanten Strecke?

Zürich, Basel

3. Warum kauften sich die Zürcher ihre Brötchen nicht in Zürich?

Der Verkauf von Luxusbrötchen war in Zürich verboten.

4. Wie heissen die Berufsleute, die Land vermessen?

Geometer

5. Was ist das Besondere am Schlossbergtunnel in Baden?

Er ist der erste Eisenbahntunnel Europas.

6. Nenne einen wichtigen Grund, weshalb die Schweiz erst spät die erste Eisenbahn baute.

Das Gelände ist hügelig.

7. Weshalb fuhren damals reiche Zürcher nach Baden?

Sie fuhren zur Bäderkur.

8. Wann genau wurde die Spanisch-Brötli-Bahn eröffnet?

Am 7. August 1847

9. Wie lange dauerte der Fussmarsch von Zürich nach Baden und zurück, wenn ein Bote pro Stunde 5 Kilometer zurücklegte?

5 Stunden

10. Womit wurde die Lokomotive der Spanisch-Brötli-Bahn betrieben?

Mit Dampf